

Friedensappell nach Noten

Konzert für Orgel und Bratsche als interreligiöser Dialog

Bad Sooden-Allendorf – Zu einem Friedensappell nach Noten, der am Ende die Besucher buchstäblich von den Sitzen riss, wurde am Sonntag in der Allendorfer St.-Cris-Kirche ein Konzert für Orgel und Viola gegeben. Unter dem beziehungsreichen Titel „Kirche trifft Synagoge“ interpretierten der Luxemburger Organist Paul Kayser (40) und der in Lübeck beheimatete Bratschist mit ukrainischen Wurzeln, Semjon Kalinowsky (59), auf meisterhafte Weise die Werke von überwiegend jüdischen aber auch protestantischen und katholischen Komponisten.

Der interreligiöse Dialog als musikalisch-geistiger Brückenschlag zwischen Juden-

tum und Christentum wurde zu einem Klangerlebnis der besonderen Art, bediente fast sämtliche Gefühle und zog das mucksmäuschenstille Publikum gut eine Stunde lang in seinen Bann, ehe sich die Spannung in Bravo-Rufen und einem nicht enden wollenden Beifallssturm entlud. Neben dem virtuosen Spiel beider Akteure ist auch die kraftvolle und variantenreiche Orgelimprovisation des Luxemburgers hervorzuheben.

Allein der Titel des Konzertes, dessen Stücke die jüdischen Komponisten zu Papier gebracht hatten, als sie noch nichts vom späteren Leid ihres Volkes erahnen konnten, weckte fast zwangsläufig Er-

innerungen an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte, als während der Nazi-Diktatur Millionen von Juden ermordet und ihre Gotteshäuser niedergebrannt wurden. Angesichts des aktuellen Aufkeimens von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit wurde dieser Eindruck noch verstärkt durch musikalisch schwermütige Passagen. Und gut vorstellbar, dass sich mancher Zuhörer auch die Frage nach der Rolle der Kirche im Dritten Reich gestellt hat. Vertreibt man triste Gedanken und sieht es positiv: Am Sonntag reichten sich Christen und Juden die Hand, beseelt durch Musik, die so viel bewegen und bewirken kann.

zcc



Bestechender Auftritt: In der Konzertreihe „Orgel plus“ begeisterten der Organist Paul Kayser und der Bratschist Semjon Kalinowsky.

FOTO: CHRIS CORTIS

